

Britischer Superspreader ist Ursprung von Corona-Ausbruch in Wengen

Weil bei einem britischen Touristen die neue, hochansteckende Mutation nachgewiesen worden ist, trifft der Kanton Bern nun Massnahmen im Wintersportort Wengen. Er will die Testkapazitäten erhöhen.



Wengen.

Bild: Hans-Jürgen Mager / Unsplash

Der Kanton Bern will nun die Testkapazitäten im Corona-Hotspot Wengen erhöhen. Das kündigte die Gesundheitsdirektion am Dienstag in einem Brief an die Bevölkerung und die Gäste des Wintersportorts an.

Die Gesundheitsdirektion des Kantons Bern hat gestern Montag, unter Einbezug der Organisatoren, SwissSki sowie der FIS, entschieden, das Lauberhornrennen 2021 abzusagen (<https://www.htr.ch/story/kanton-bern-sagt-lauberhorn-rennen-in-wengen-ab-30070.html>). Grund dafür war die beunruhigende epidemiologische Entwicklung in Wengen.

Test vor Abreise dringend empfohlen

«Lassen Sie sich testen, auch wenn Sie nur sehr geringe Anzeichen von Covid-19-Symptomen aufweisen», heisst es in dem Schreiben. «Sie können sich auch ohne Symptome testen lassen.» Zudem solle man sich vor einer allfälligen Abreise aus Wengen unbedingt einem Test unterziehen.

Mit Hilfe der breiteren Testung könnten die Behörden besser einschätzen, wie weit das Virus in Wengen verbreitet sei. Bei Bedarf könne man dann weitere Massnahmen ergreifen, beispielsweise gezielte Testaktionen oder die Schliessung des Skigebiets.

Den allerersten Covid-19-Fall gab es in Wengen erst im vergangenen Oktober. Mitte Dezember waren es zehn Fälle. Seither ist die Zahl innert Kürze auf 70 gestiegen.

28 Fälle in einem Hotel

In einem einzigen Hotel gab es über den Jahreswechsel 28 positive Fälle. Als Superspreader entpuppte sich ein britischer Hotelgast. Der Mann hatte sich nicht sofort in die Quarantäne begeben, wie Kantonsärztin Linda Nartey an einem Point de Presse der Bundesbehörden sagte. Ein Test ergab, dass der Tourist das mutierte Virus in sich trug.

Das Virus verbreitete sich laut Nartey sehr schnell, obwohl in dem Hotel die Schutzkonzepte umgesetzt worden seien: Masken seien getragen und die Abstände soweit möglich in der täglichen Arbeit eingehalten worden. Die starke Ausbreitung habe dies nicht verhindern können.

Wenn möglich zu Hause bleiben

Bei insgesamt sechs Personen in Wengen wurde die mutierte Variante bislang nachgewiesen, wie der Kanton schreibt. Die Behörden gehen davon aus, dass die meisten oder sogar alle positiven Fälle auf das mutierte Coronavirus aus Grossbritannien zurückgehen. Der Kampf gegen die Ausbreitung der neuen Virusvariante sei «eine Aufgabe, die uns Tag und Nacht beschäftigt», sagte Kantonsärztin Nartey.[RELATED]

Die Behörden riefen Bevölkerung und Gäste in Wengen auf, die Hygiene- und Schutzmassnahme strikt einzuhalten. Die physischen sozialen Kontakte seien aufs absolute Minimum zu reduzieren. «Bleiben Sie wann immer möglich zu Hause», heisst es in dem Schreiben.

Hotel ist geschlossen

Ein Wengener Hotel ist wegen Corona-Fällen geschlossen worden, wie es auf der Webseite des Hotels heisst. Trotz Sicherheitsmassnahmen hätten sich einige Angestellte angesteckt.

In der Folge habe das Management zusammen mit den Lokalbehörden beschlossen, den Betrieb vom 10. bis zum 20. Januar zu schliessen. (sda og)

Publiziert am Dienstag, 12. Januar 2021